

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 7. Oktober.

Die Stadtverordnetenwahlen

werden in der zweiten Novemberwoche stattfinden. Die dritte Absteilung wählt wieder an drei Tagen. Es sind dafür der 8., 9. und 10. November vorgesehen.

Der liberale Wahlausschuß

hat morgen abend 8 1/2 Uhr wieder eine Sitzung im Augustinerbräu in der Mittelstraße.

Statistisches aus dem Monat August.

Das Statistische Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat August 1909:

Die fortgeschriebene Einwohnerzahl beträgt am Ende des Monats August 177 049 Personen (86 003 männliche und 91 046 weibliche). Dem Vormonat gegenüber ist die Personenzahl um 408 Personen zurückgegangen. Der Bevölkerungszuwachs ist aus folgenden Angaben ersichtlich. Geboren wurden 217 Knaben und 273 zu Mädchen. Davon waren 18 Totgeburt. Sterbefälle waren 273 zu verzeichnen, so daß sich ein Geburtenüberschuß von 146 Personen ergab.

Die Veränderungen brachten der Stadt im Berichtsmonat einen Verlust von 449 Personen. Es zogen zu 1370 männliche und 1028 weibliche, zusammen 2398 Personen, während 1885 männliche und 962 weibliche, zusammen 2847 Personen, Halle verließen.

Die Zahl der im Juli innerhalb der Stadt betrag 2303. Die Gesundheitsverhältnisse sind, wie immer vom Juli zum August hinüber, etwas unangünstiger. An Diphtherie waren 71 Personen erkrankt (im Vormonat 45). Scharlach-erkrankungen waren 60 gemeldet (im Juli 45, im August 1908 35).

In den Krankenanstalten waren 1574 Personen, darunter 1022 Ortsfremde untergebracht. Im Juli waren es 1686 Personen und 1142 Ortsfremde.

Aus dem Wirtschaftslieben in der Stadt haben wir folgendes heraus: Von den bebauten Grundstücken gingen 56 im Gesamtwert von 3 075 700 M., in andere Hände über, von den übrigen Liegenschaften 32. Zur Zwangsversteigerung kamen 3 Wohnhäuser mit einem Kaufprets von 350 900 M.

Durch Neubau entstanden 14 Gebäude, wovon nur 6 Wohngebäude. Da nur ein Wohnhaus abgebrochen und 6 Wohnhäuser neu gebaut wurden, ist die Zahl der Wohnungen um 34, die der heizbaren Wohnräume um 113 gestiegen.

Die Ladenpreise sind ziemlich unverändert geblieben. Die Preise für Eiertariffe sind besonders im Großhandel stark gestiegen. Dagegen sind die Schweinepreise im Grobhandel wiederum gestiegen, von 72,25 M. im Durchschnitt des Monats Juli auf 73,80 M. im August.

Aus der Sozialstatistik verdienen folgende Daten Beachtung: Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise wurde am meisten von Arbeitssuchenden der Metallindustrie und des Baugewerbes in Anspruch genommen.

In der Metallindustrie belief sich die Zahl der Arbeitssuchenden auf 1211 Personen, im Baugewerbe auf 950 Personen. 50 Metallarbeitern konnte Arbeit vermittelt werden. Am Baugewerbe waren 307 Stellen offen, von denen die Hälfte auf 325 besetzt wurde.

Amenunterstützung erhielten 280 männliche und 940 weibliche Einzelgehörige, 355 männliche und 610 weibliche Familienhäupter mit 2368 Angehörigen, von denen 2024,20 M. Unterstützungsgelder gezahlt.

Die Zahl der Vormundschaften betrug Ende August bei der häußlichen Berufsvormundschaft 806.

Das Institut für Obdachlose war wiederum sehr stark besetzt. Die höchste zulässige Belegung soll 48 Frauen und 162 Kinder, zusammen 210 Personen, nicht überschreiten.

Die häußliche Säuglingsfürsorge wurde im Berichtsmonat für 890 Säuglinge in Anspruch genommen. Die Zahl der von der Milchämter abgegebenen Flaschen betrug 26 019, die durchschnittlich 160 tägliche Kunden geliefert wurden.

Als Beilage enthält der Monatsbericht für August eine Abhandlung: Der kommunalunterstützte Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl in Halle a. S.

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs.

In der getrigen Sitzung des Gesamtausschusses wurde der vom Vorkauschuß herausgegebene neue Führer vorgelegt. Das neue Werk fand allgemeinen Beifall; man war der Ansicht, daß es den Interessen der Stadt nach jeder Hinsicht hin dienen würde.

Die Titelmusiklegierte enthält ein von künstlerischer Hand entworfenes neues Bild, die fünf Markttürme darstellend. Zwischen dem Text sind eine größere Anzahl neuer, als in dem letzten Führer befindliche Bilder, von halbeschöner Umgebung eingefügt worden. Auch der Text ist, wo nötig, erweitert und vervollständigt worden. Große und große Firmen Halles haben den Führer durch Inzerate unterstützt, so daß er auch nach dieser Richtung einen sehr guten Eindruck macht.

Der von einem Schmelzverein des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes gestellte Antrag zum Beitritt wurde einstimmig beraten, schließlich wurde der Herr Direktor Dr. Wolf und Obersekretär Schmidt als d. b. l. gewählt, welche

die Angelegenheit näher prüfen und dem Ausschuß weitere Vorschläge unterbreiten sollen. Für zweimächtig hielt man es, daß beide Herren an einer Sitzung des Vorstandes in Magdeburg teilnehmen.

Der von Frankfurt a. M. ausgehende Antrag auf Gründung eines Reichsverbandes für Propaganda-Büros im Auslande zur Hebung der deutschen Verkehrs-Interessen, fand sympathische Aufnahme; man war der Meinung, daß man sich an der Gründung dieses Verbandes, der die Form einer G. m. b. H. erhalten soll, beteiligen müsse. Der Beitritt wurde von der Bedingung abhängig gemacht, daß der Verein Halle a. S. mindestens durch ein Mitglied im Vorstande oder Aufsichtsrat vertreten ist. Vom Verein wurden gewählt der Vorsitzende, Herr Stadtrat Lammer, und der Schriftmeister, Herr Bankier Lubow. D. Schmann vom Banthause H. Lehmann, hier.

Einen weiteren Punkt der Beratung bildeten die

Sonntagsfahrten.

die von der Station Halle ausgegeben werden. Magdeburg, Braunshweig, Hannover u. a. Städte bieten durch Sonntagsfahrkarten nach dem Harz mehr begünstigt wie Halle. Die einzige Sonntagskarte nach dem Nordharz gebe es nur nach Thale. Als eine besondere Einnahmequelle für die Eisenbahnerverwaltung wurde es erachtet, wenn wieder wie früher Fahrkarten zu ermäßigtem Preise mit einer Gültigkeitsdauer von 8, 5 und 3 Tagen nach dem Harz und nach Thüringen ausgegeben würden. Zum mindesten müsse aber erstreckt werden, daß man die Sonntagsfahrkarte wenigstens schon Sonnabend lösen und die Schnell- und Gültige mit solcher benutzen könne. Jetzt sei es unmöglich, mit Familienmitgliedern eine kleinere Erholungsreise nach diesen Gegenden zu unternehmen. Es wurde beschloffen, mit dem Harzklub-Zweverein in Verbindung zu treten und in Gemeinschaft mit diesem an maßgebenden Stellen Anträge zu stellen.

Die beantragte Interpellation zur Herausgabe einer neuen Verkehrsgeographie, deren Redaktion in Düsseldorf ihren Sitz haben soll, fand seitens der Verwaltung wenig Interesse. Es soll zunächst abgewartet werden, was die Zeitrisicht bieten wird, um sie hierauf erst durch Aufgabe von Annoncen zu unterstützen. In welcher Weise dies geschehen kann, soll der Preis-Ausschuß beschließen.

Im weiteren wurde darauf hingewiesen, daß es den Anschein habe, als ob Leipzig in der letzten Zeit immer mehr als Ausgangspunkt für durchgehende Züge gegenüber Halle bevorzugt werde. Auch erfolge der Postwagenbetrieb jetzt von Leipzig aus. Authentisches konnte in der Sache nicht mitgeteilt werden; es wurde aber beschloffen, auf etwa geplante, Halle betreffende Veränderungen im Eisenbahnverkehr, ein wachsameres Auge zu haben, da sich die Verhältnisse für Halle, durch den Bau des Leipziger Zentralbahnhofes, doch womöglich anders als bisher gestalten könnten.

Radrennen.

Es ist der neuen Direktion gelungen, zum nächsten Sonntag, den 10. Oktober, für den Großen Herbstpreis von Halle über 50 Kilometer eine Belegung zusammen zu stellen, die diesen Sonntag zu einem Hauptergebnis der Saison stempelt.

Sanke, der beste ehemalige Amateur Deutschlands, kommt mit ganz neuem Verzeihen nach Halle, denn die Leistungen, die er am letzten Sonntag in Leipzig-Berlin vollbrachte, stempeln den Berliner zum Führer der Extra-Klasse von 30 Kilometer konnte er die bestehenden Bahnräder schlagen. Steklbrinn, der augenblicklich schnellste Fahrer, sowie der dritte Teilnehmer Kettelebe (Meistersfahrer von Deutschland und Oesterreich 1908) werden mit dem Berliner Janke ein schweres Rennen auszukämpfen haben.

Zwei Rennen der B-Klasse über 20 und 10 Kilometer werden mit der Belegung von Steffen, Tjohus und Tjohus ausführende Kämpfe zeitigen.

Das folgende Ländermarathon mit Punktwertung wird ebenfalls 3 Fahrer der Extra-Klasse an den Start bringen. Bettinger, der erfolgreichste deutsche Fahrer, in Gemeinschaft mit dem Amerikaner von Schwab und dem Dänen Selmer (Meistersfahrer von Dänemark) werden den Sieg unter sich auszukämpfen haben. Schon dieses Rennen allein wird die Anziehungskraft auf das Publikum nicht verfehlen. Einige weitere Fahrerrennen vervollständigen das Programm.

Das Training sämtlicher Fahrer beginnt heute nachmittags 4 Uhr.

Unter dem Automobil.

Die 7jährige Regina Eberhard wurde gestern auf der Elisabeth-Brücke von einem Automobil überfahren, wobei das Kind schwere Verletzungen am Kopf erlitt, daß an seinem Aufkommen zweifelhaft wird. Es wurde dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt.

Wie amtlich festgestellt, ist das Kind direkt in das Jagzgeug hineingelaufen.

Eine außerordentliche Viehzählung

findet in Preußen wieder am 1. Dezember statt. Es werden Pferde, Küder, Schafe und Schweine gezählt. Die Zählung entspricht in ihrer Ausführung im allgemeinen der früheren Aufnahmen.

Religionsunterricht für Dissidentenkinder.

M. Wiederholt haben sich Dissidenten geweiheit, ihre Kinder in den Religionsunterricht der Volksschulen zu lassen; sie haben dafür ihren Kindern Religionsunterricht durch den Prediger der freireligiösen Gemeinde erteilen lassen. Das Kammergericht erachtet die Rechte der betreffenden Kinder für straflos, hat er und führte u. a. aus, Dissidenten dürfen im Geltungsbereich des Allgemeinen Landrechts ihre Kinder von dem in der öffentlichen Volksschule erteilten Religionsunterricht nur in den Fällen

fernhalten, wenn sie ihnen Unterricht in einer Glaubenslehre erteilen lassen, welche sich nach Ansicht der Schulbehörde als ein ausweichender Gehalt für den Religionsunterricht der Volksschule darstelle. Das Allgemeine Landrecht, welches bezüglich der Vorschriften über die religiöse Erziehung der Kinder durch das Bürgerliche Gesetzbuch nicht beizuliegen, verlangt, daß Kinder in einer christlichen Religion erzogen werden sollen.

Trete ein Vater aus der christlichen Glaubensgemeinschaft heraus, so dürfte er seine Kinder nicht ohne eine religiöse Erziehung lassen.

Der Leipziger Volkspilz-Klub in Halle.

Das Treffen zwischen dem L. B. C. und untern 9ern, das am kommenden Sonntag nachmittags pünktlich 3/4 Uhr auf dem Platze des B. F. C. 86 an der Leipziger Gasse (Sportplatz) stattfindet, dürfte vornehmlich eines der interessantesten Spiele der Herbstserie werden und begegnet deshalb mit Recht allgemeinem Interesse. Ist doch namentlich die Leipziger Eft zurzeit in so vorzüglicher Form, daß sie zu den aussehensreichsten Spielern von der Meisterritel gezählt wird; erst am letzten Sonntag konnte die Eft des Verbandsplatzes gegen den vorjährigen Meisterritelklub von Mitteldeutschland Wader-Leipzig einwandfrei mit 2:0 für sich entscheiden. Ob es daher untern 9ern gelingen wird, die Niederlage von 4:1, die ihnen das letzte Spiel gegen L. B. C. im Dezember vor. J. einbrachte, diesmal weit zu machen, ist sehr zweifelhaft.

Jedenfalls wird auch die hiesige Mannschaft ihr Bestes hergeben, so daß lieber die Zuschauer einen spannenden Kampf sehen werden. — Vorher D. F. C. Zentori I gegen Halle 9 III.

Am Briefkasten.

Hast täglich wird beobachtet, daß das Publikum beim Einwerfen der Briefstücken in den Briefkasten nicht darauf achtet, daß die Sendungen durch die hinter der Einwurfsöffnung liegenden Verschlußklappe hindurch in den Briefkasten gleiten. Besonders pflegen Kinder, denen die Einwurfsöffnung unbenutzt liegt, die Briefe nur langsam in die Briefkästen zu legen, wo die Sendungen häufig zwischen den Verschlußklappen hängen bleiben. Anwesenden wird es kaum bei einiger Gedächtnisheit sehr leicht gelingen, die Briefstücken aus dem Kasten herauszuholen und an sich zu nehmen.

Die Briefkasten sind zweifellos häufig auf diese mangelhafte Einfrierung der Briefe in die Briefkästen zurückzuführen. Dem Publikum wird daher empfohlen, bei der Einfrierung der Briefe, Postkarten, Drucksachen usw. sich jedesmal durch vorichtiges Hineinflößen in die Einwurfsöffnung banon zu überzeugen, daß die Sendungen auch wirklich in den Briefkasten gefallen sind.

Gendarmen im Zist.

Man bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Die vielfachen Diebstähle auf dem Lande, wie namentlich Felddiebstähle, lassen die Gendarmrie-Wachmeister nicht zur Ruhe kommen. Sie würden indes gegen die Diebe weit erfolgreicher vorgehen können, wenn ihnen von der vorgelegten Behörde, in diesem Falle der Landrat, das Tragen von Zivilkleidern in kritischen Fällen gestattet werden würde. Ein Erstufbeamter in Uniform ist schon von weitem kenntlich und noch dazu auf dem Lande, wo ein freier Ausblick ist. Man möge höheren Orts diese Anregung in Erwägung ziehen und ihr folgen.

Familienabend.

Einen eindrucksvollen Verlauf nahm der Familienabend, zu dem der evangelische Jünglingsverein der St. Georgengemeinde am Erntedankfest eingeladen hatte. Lange vor Beginn schon war der große Saal des Gemeindehauses vollständig gefüllt. Nach einem gemeinsamen Gehang begrüßte der Vereinsleiter, Pastor F. H. M. Mann, die Versammlung und wies in seiner an einen Willkomm anknüpfenden Ansprache auf zukunftsweisende Güter des Menschenebens hin. An angenehmen Wechsel folgten Musikstücke für Bläser, Klavier und Sänger, bei denen eine Anzahl jüngerer Vereinstmitglieder ihr Können zeigten, und letzterer über zu dem von Herrn Konfirmandenrat Unger gehaltenen Festvortrag, „Wert und Würde der Arbeit“ als der Voraussetzung alles Erntens beleuchtete in feinkörnigen und fesselnden Ausführungen der Redner sowohl an der Hand der Bibel wie der Geschichte der Menschheit. Gültigsten Beifall fanden die Gesänge des Herrn Lehrers B. Hoffmann, „Gott Deutschland“ und „An Kaiser Friedrich“, ganz besonders das frische „Wanderlied“ von Umlauf. Erntedankfeststimmung erweckte auch eine zum Schluß von den älteren Mitgliedern sehr ansprechend dargebotene Aufführung, die in zeitgetreuer Kostüm die historische Szene zwischen Friedrich dem Großen und dem Müller von Sanssouff zeigte. Mit einem Schlußwort des Vereinsleiters erreichte die wohlgeleitete Feyer ihr Ende.

Verpachtung. Die Hölzerei in dem sog. stillen Wasser vom Grenzstein oberhalb der Elisabethbrücke bis zum Pulperdam soll für die Zeit vom 10. Oktober 1909 bis 30. Sept. 1915 verpachtet werden. Zu diesem Behufe sind gestern vormittag im häußlichen Bureau für Grundbesitzum ein Termin an, zu dem eine Anzahl Interessenten erschienen waren. Das Verbot mit 278 M. Jahrespacht gab die Halleische Fischer-Vereinung ab. Zweitbestbieter war der Halleische Angler-Verein, der bis 270 M. Jahrespacht mitging. Bis zum Jahre 1883 wurden aus diesem Wasser 80 M. pro Jahr erzielt; seit dieser Zeit war die Hölzerei nicht mehr verpachtet gewesen.

Gelegentlich der Provinziallehrerversammlung fand am Montag abend im großen Saale des Augustinerbräus eine gut besuchte Redeversammlung statt, in der Herr Lehrer Schäfer-Magdeburg über das Thema: „Schule und Stenographie“ der Herr Stadtdirektor Herr S. a. r. a. Magdeburg über „Stenographie“ sprach. Die lehrreichen Ausführungen über die Stenographie spielten darin, daß die eigentliche Beherrschung der Stenographie die Schule sein müsse, und zwar für den obligatorischen Unterricht der höheren Schulen, für den fakultativen die Mittel- und Volksschulen. Als das geeignete System hierfür hat nach seiner Praxis

Kostüme Loewendahls.

Grosso Sendungen, nur letzte Neuheiten in sehr vorteilhaften Preislagen trafen ein.

Der billige Verkauf

der noch sehr grossen Lagerbestände an

Damen- und Kinder-Konfektion, Kleidern, Blusen, Kostümen, Unterröcken, Plaids, Tüchern etc., Kleider-, Seiden- und Blusenstoffen, halbfertigen Roben, Wollmousselin- und Waschstoffen, Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche, Gardinen, Inletts, Schürzen etc.

Reste zu Blusen, Kinderkleidern, einzelnen Roben in grossen Posten
wird bis auf weiteres fortgesetzt.

Verkaufszeit 8-1 und 3-7 Uhr.

Leipzigerstrasse 97

Rühlemann

Leipzigerstrasse 97.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.

Gegr. 1856 in Görlitz Gegr. 1856

Grösste deutsche Anstalt für Sterbegeldversicherung
 Billige Beiträge. Sehr vorteilhafte Bedingungen.

Alle Überschüsse fallen den Mitgliedern zu.
 Dividende seit 1898 ständig 25 Proz. eines Jahresbeitrages, für ältere Mitglieder 50 Prozent.

Vericherungsbestand 260.000 Vers. mit rd. 100.0 Millionen Mark Gesamtvermögen, 253 Millionen Mark
 Seither an ausgezahlte Sterbegelder usw. 201 Millionen Mark

Seither an die Mitglieder gez. Dividenden 80 Millionen Mark

Höchstzulässige Versicherungssumme 3000 Mark, zahlbar nach Wahl auch schon bei Lebzeiten; keine ärztl. Untersuchung.

Außerdem Kinderversicherung bis 1000 Mark (ebenfalls mit Gewinnbeteiligung)

Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion sowie sämtliche Geschäftsstellen der Anstalt.

Alumnat der berechtigigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors Berechtigung zum einj. Dienst, Prosp. durch d. Dir. Rhotort.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. Pension. - Programm.

Schulanfang Montag, den 18. Oktober er.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direktor Robert Mayer, Schulinspektor a. D. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Okt. Pension im Hause. Sprachunterricht; Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei.

Meine Sprechstunden

sind jetzt werktäglich 8-10 v., 1 1/2-3 n., Sonntags 8-10 v.

Dr. med. A. Klautsch,

prakt. Arzt u. Geburtshelfer,
Kleine Klausstrasse 11.

Feinste Dresdener **Hafer-Mastgänse,** trübes Gänsefleisch, rohes u. ausgeleert, Gänsefett, Gänsefleisch und Gänseleber, empfiehlt von jetzt ab freitags u. Sonnabends in ganz richtiger Qualität.

14488
W. Nietsch, Geifstrasse 17.

Musgewürz,
 X täglich frisch gemahlen, offeriert
 X L. Böhner, Halle-Zooth.

Kunststofferei in Vertief. f. Reparatur, Wandern, Bügel, Kanchausen, Georgstr. 2, II

Beste Salonbriketts in Fuhren & Ztr. von 67 1/2 a. in tief. feil. Gelb. Otto Jutz, Sudro-Buchereistr. 45, Leipzig 1904.

Gut erhaltener
 Lichtpausapparat mit Spiegelglasplatte u. Filz einlage, Format 76 x 96 cm, auf labbarem Gestell, zu verkaufen **Wolffstr. 12, II.**

Filzhüte

Kutfabrik A. Tenner,
 Wittelstrasse 6.

neben sauber gewaschen od. gefärbt u. nach neuesten Formen modernisiert.

Winter-Kartoffeln

echte Thür. Magn. bonum Pauls Juli-Nieren
 Updatate echte Neunstädter
 und andere Sorten offeriert zu billigen Tagespreisen in gesunder, gutwachsender Ware. Lieferung prompt, streng reell, frei Haus.

Rob. Gödicke,
 Martinstrasse 24. Feinruf 2802.

Achtung! Fleischofferte. Achtung!

P. Kuhn's Wurstfabrik.

Hindfleisch zum Kochen a. Pfund 60 Pf.
 Hindfleisch zum Braten, ohne Knochen " 70 "
 Schmalz " " 70 "

1 Pfd. Rot- u. 1 Pfd. Leber, 1 Pfd. Schwarzen, " 70 "
 1 Pfd. Knack- und 1 Pfd. Knoblauchwurst für 3,00 Mk.

P. Kuhn, Oleariusstrasse 13, Buttermarkt.

Cecilienhaus,

Halle a. S.,
 Güthenstrasse 19. - Telephon 780.

Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.

Schwester-Station für Kranken- und Wochenpflege.
 Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
 Operations-Zimmer.
 Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.
 Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleiden.
 Kuranstalt für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellranke.
 Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.

Am Sonnabend, den 9. d. Mtö. treffen wieder in großer Anzahl

Dänische und Halsteiner Pferde

bei mir ein.
 Gleichzeitige Empfehlung **Va. Belgische Spannpferde** zu solchen Preisen. 18716

Fr. Zwickert.
 Tel. 2921.

ZEANIN

Eierkuchen, Rote Grützen, Flammeris, Puddings sind von köstlichem Geschmack, wenn mit Zeanin bereitet.
 Zeanin ist billiger als ausländische Maispeisemehle.

Erhältlich in Droger- und Kolonialwarengeschäften. Rezeptbäder gratis.
 Max Gaster, Zeanin-Fabrik, Halle a. S.

Tanz-Unterricht.

Der erste Winter-Kursus meines Tanz-Unterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgestaltungen beginnt Donnerstag, den 21. Oktober, in den „Kaisersälen“. Im Vorfeld sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit. (15920)

Hermann Wipplinger, Tanzlehrer,
 Poststrasse 50, I.
 Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule zu Zeitzsch.

Verkäufe.

Wer erweist Mal- und Zeichen-Unterricht?
 Offeriert unter „Dilettant“ an die Expedition dieser Zeitung.
 Als Stoffplan empfiehlt sich für hier und auswärts

C. Exner,
 Brandenburgstr. 10, I.

Damentuch,

la. Qualität, in neuesten Farben und elegant. Blumenabdrucken. Billigste u. moderne Ausstattungen für Herren u. Knaben erst. Billigste über Weg. Groben frei!

Max Niemer, Commerckstr. 8-9.

ff. feinste gefochtes **Pflanzenmus** aus nur prima Gartenpflanzen bei **G. Danke, Hermannstr. 13.** Tafel-Büden werden angenommen.
 1 Büchlein zu verkaufen. **Reibstrasse 54, I Fr.**

Kronen, Zug- und Fischlampen, Ampeln f. Gas u. Petroleum, Aringalamin, Alkoholfackeln, Badelampen, regen Aufzüge zu jed. annehmbar. Preis. Carl Steinbof, An der Klausbrücke.

Morgen Freitag **Schladefest**
 gegen Aufschußel.

Gicht

Bekannt **Braun's Medizinal-Fruiterie.** Glanz Anerkennung. Preis Mk. 3,50.
 Zeugnis: Durch den Gebrauch ich gänzlich von meinem Leiden befreit. Nochmals meinen Dank. 5. 27. Nov. 1908. E. A. Wendt: Seifische Strasse 6, Magdeburg E 2 (Niederb.). Brotp. u. Jeugn. a. Busch totentf.

Bleyle's Knaben-Anzüge

an Haltbarkeit, gesundheitlichem Wert und Preiswürdigkeit von keinem anderen Fabrikat erreicht.

Echt nur bei **Geschr. Tüdel**

Gelehrter Herr Apotheker!
 Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollständig überreicht bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich beim Gebrauch der ersten Reihe Ihrer „W. & G.“-Tabletten gegen trockene Nichten hatte. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Joh. Sauer,
 Bülberstr. 18, 6. 06.

Viele Jahre-Tabletten sind mit Erfolg gegen Nichten, Husten und Sauer leben angewandt und in 14 Tagen a. Mt. 1.18 und Mt. 2.25 in den Nichten vorzeitig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roter und blauer Schichten & Co. Bleiblichkeits-Druck. Billigungen wolle man jurist.

Bureau-Möbel

für alle Zwecke in billiger und eleganter Ausführung -
H. Bretschneider
 Steinweg 55/56.
 Illustr. Prospekt frei.

Herren-Handschuhe

aus Qualitätsmaterialien
 preiswert bei

O. Blankenstein,
 Leipzigerstr. 36,
 Steinstr. 36. Schmeerstr. 21.

Gestern starb nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege Herr

Hermann Strube,

Seine Kollegen werden ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der Barbier-, Friseur- u. Putzmaschinen-Innung zu Halle a. S. I. A.: A. Hieckmann.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Oktober er., nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern starb nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege Herr

Hermann Strube,

Seine Kollegen werden ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der Barbier-, Friseur- u. Putzmaschinen-Innung zu Halle a. S. I. A.: A. Hieckmann.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Oktober er., nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Kameradschaftl. Krieger-Verein v. 1870/71 zu Halle a. S.

Dienstag früh starb nach langen Leiden unser Kamerad, der **Stenographen**

Herr Louis Schröder.

Wir betrauern in ihm einen guten Kameraden und wird sein Andenken bei uns tief in Ehren bleiben.
 Zur Beerdigung desselben veranlassen sich die Kameraden Freitag, den 8. d. Mtö., vorm. 2 Uhr, an der Seigenthalle des Nordfriedhofes. Um recht zahlreichem Beteiligung ersucht Der Vorstand.